

---

## P o r t u g a l.

---

Seht hier das Land, wo Apelfinen blühen, das warme, schöne, liebliche, aber schlecht angebaute Portugal.

Es grenzt dieses angenehme Land auf der Ostseite und gegen Norden an Spanien; auf den beiden andern Seiten aber wird es von dem großen Weltmeere bespült.

Vier ansehnliche Flüsse durchströmen es, die alle aus Spanien kommen: ganz oben der Minho, weiter unten der Duero, noch weiter südlich der Tago, und endlich der Guadiana, der unten an der spanischen Grenze hin von Norden gegen Süden fließt. Habt ihr alle diese Flüsse auf der Charte gefunden?

Portugal hat auch zwei ansehnliche Gebirge: Die Serra de Estrelha, mit Gletschern und Schneebergen, in der Mitte des Landes, und die Serra Moçique südlich (an der Grenze von Algarbien). — Der Boden ist mehrentheils trocken, bergig und steinig. In manchen Gegenden sind auch große Wälder.

Wer kein Freund vom Regen ist, der komme im Sommer nach Portugal, denn von dem Monat Mai bis in den October regnet es hier beinahe nie. Stets ist der Himmel heiter und wolkenlos. Zu Ende des Aprils fängt die Hitze an, und dauert bis zu Ende Septembers. Vom Ende des Julius bis zu Ende Augusts steigt sie zu einem so hohen Grade, daß alle Gewächse verbrennen. Kein grünes Gras-